



# BAYERISCHER VEREIN FÜR ÄRZTLICHE MISSION

Kirchgasse 2 90518 Altdorf

---

1. Vorsitzender: Dr. Werner Kronenberg, 90518 Altdorf, Kirchgasse 2, Tel. 09187/9089120  
2. Vorsitzender: Dr. Manfred Rösch, 90451 Nürnberg, Jägerstr. 56b  
Schatzmeister: Klaus Selle, 90419 Nürnberg, Kleinweidenmühle 29  
Schriftführer: Diakon Gerhard Stahl, 91561 Neuendettelsau, Mission EineWelt, Pf. 68, Tel. 09874/91430  
Ehrenmitglied: Dr. Klaus Zschiesche, 91054 Erlangen, Loewenichstr. 24, Tel. 09131/24369  
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen IBAN: DE1976350000032105007 BIC: BYLADEM1ERH

Advent 2014

Liebe Mitglieder und Förderer des Bayerischen Vereins für Ärztliche Mission,

Weihnachten ist das Fest der Hoffnung. Der Hoffnung wider alle Aussichtslosigkeit. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“ – so heißt es beim Propheten Jesaja. Das Licht Gottes scheint in der Dunkelheit auch unserer Welt:

Krieg und Gewalt herrschen an vielen Orten. Mit Sorge schauen wir auf die wachsende Gewalt im syrischen Bürgerkrieg und denken an die vielen zivilen Opfer.

Die Ebola-Epidemie hält Westafrika noch immer fest im Griff.

Trotz aller Dunkelheit scheint das Licht der Weihnacht – hoffnungsvoll trotz es den Nächten dieser Welt: „Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige Euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird!"

Darum feiern wir Weihnachten: Gott schenkt uns eine unzerstörbare Hoffnung mit der Geburt seines Sohnes. Wir dürfen gewiss sein: Not und Leiden behalten auch für uns nicht das letzte Wort. Zwar ist mit dem Weihnachtsfest die Dunkelheit auf der Erde nicht vorbei, doch alle Dunkelheit der Welt wird erleuchtet von dem einen Licht Jesus Christus.

## **Projekte**

Im Jahr 2014 wurden folgende Projekte finanziell unterstützt:

- Bekämpfung der Ebola-Epidemie in Westafrika
- Unterstützung des Evangelischen Krankenhauses Koyom im Tschad
- Chirurgischer Einsatz von Dr. W. Kronenberg in Matema Lutheran Hospital, Tansania
- Unterstützung der Gesundheitsarbeit von Christen im Nordirak, CAPNI

## **Ebola trifft die Ärmsten der Armen**

Seit April 2014 breitet sich das hoch ansteckende Ebola-Virus in Westafrika aus. Mit Liberia, Sierra Leone und Guinea trifft es Länder, die viele Jahre Bürgerkrieg hinter sich haben und



bitterarm sind. Das Gesundheitssystem und seine Mitarbeitenden sind weder vorbereitet noch entsprechend ausgerüstet für solch eine lebensbedrohende Epidemie. Über das Deutsche Institut für Ärztliche Mission in Tübingen unterstützen wir lokale Krankenhäuser und Gesundheitsstationen in Liberia und Sierra Leone mit Schutzmaterial und Medikamenten.

**Dr. Gisela Schneider, Direktorin vom Deutschen Institut für Ärztliche Mission in Tübingen, erläutert in einem Dorf in Liberia den korrekten Umgang mit den Schutzanzügen, die im Kampf gegen Ebola unerlässlich sind.**



**Handwascvorrichtung an der Straße**

## **Hilfshebammen für eine sichere Geburt in Koyom, Tschad**



Der Bayerische Verein für Ärztliche Mission unterstützt das Evangelische Krankenhaus Koyom. Ziel des Projektes ist es, Frauen zu motivieren, zur Schwangerschaftsvorsorge und zur Geburt in eine Gesundheitsstation oder ins Krankenhaus zu kommen. Umgesetzt wird das Projekt im Krankenhaus selbst sowie in allen zugehörigen sieben Gesundheitszentren

des Distrikts von Koyom. In der abgelegenen und sehr ärmlichen Region im Süden Tschads sind die Gesundheitsstationen für die Bevölkerung die ersten Anlaufstellen. Hier findet Aufklärung statt und hier werden Hilfs-Hebammen, sogenannte Matronen, ausgebildet. Sie stehen den Frauen zur Seite und sorgen dafür, dass sie zur Untersuchung in die Zentren kommen. Bei Komplikationen werden die Patientinnen von den Gesundheitsstationen aus ins Krankenhaus überwiesen. Mittlerweile arbeiten zwei Ärzte in dem 100 Betten-Krankenhaus, das die wichtigste Gesundheitseinrichtung in dieser infrastrukturell schwachen Region ist, in der 95.000 Menschen leben. Durch die Arbeit konnte in den letzten Jahren die Sterblichkeit von Neugeborenen bereits deutlich gesenkt werden. Es kommen mehr Frauen zur Vorsorge und die Zahl der Geburten mit qualifizierter Unterstützung durch Hebammen stieg an. Die Zahl betreuter Geburten soll weiter gesteigert werden. Gleichzeitig soll das Personal noch mehr motiviert werden.

## **Erneuter Arbeitsurlaub von Dr. Werner Kronenberg in Tansania**



Im April war es wieder so weit. Ein weiterer chirurgischer Einsatz in Matema Lutheran Hospital wurde durchgeführt. So konnte die chirurgische Ausbildung der tansanischen Ärzte vorangebracht werden. Zuvor aber wurde Tochter Hanna besucht, die mit Mission EineWelt für ein Jahr in Mwika in einem Aidswaisenprojekt gearbeitet hat. Auch Ilembula Lutheran Hospital wurde besucht und zusammen mit den alten Kollegen wurden Operationen durchgeführt.

### **Christen im Nordirak**

Der Irak hat eine christliche Tradition, die zu den ältesten der Welt gehört. Durch die gewaltsame Vertreibung irakischer Christen aus ihrer Heimat droht das Ende der christlichen Besiedelung des Zweistromlands zwischen Euphrat und Tigris. Der Bayerische Verein unterstützt die Organisation „Christian Aid Program Northern Iraq“ (CAPNI) für den Aufbau einer mobilen Klinik.

### **Fest der weltweiten Kirche**

Am Sonntag, den 20. Juli 2014 hat der Bayerische Verein für Ärztliche Mission am Fest der weltweiten Kirche in Neuendettelsau teilgenommen. Wir waren mit einem Stand vertreten. Manfred Rösch, Gerda Bachmayer, Gerhard Stahl und Klaus Selle hatten Standdienst. Wie im Vorjahr gab es auch dieses Jahr viele interessante und gute Begegnungen.

Auf diesem Weg möchte ich allen Vorstandsmitglieder für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit übers Jahr herzlich danken.

Herzlichen Dank auch an alle, die unseren Verein auf den unterschiedlichsten Wegen unterstützen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink that reads "W. Kronenberg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Werner Kronenberg  
1. Vorsitzender